

Spielbericht 5. Spieltag SV Klausen - SG L/W/N II

Vergangenen Sonntag gastierten wir beim SV Klausen, zu diesem Zeitpunkt vorletzter mit einem Punkt. Nach einem schwachen Start mit vielen Fehlpässen, Ballverlusten und unruhigem Spielaufbau, dauerte es nicht lange bis der SVK den Treffer zum 1:0 in der 24. Minute bejubeln durfte. Den direkt darauffolgenden Schrei: „Jetzt simma wach“ unseres Abwehrtitans Patrick „Rico“ Rieder, nahmen wir uns nun zu Herzen und begannen mit etwas Verzögerung endlich Fußball zu spielen.

So dauerte es nicht lange bis Christian „Moni“ Simonis in der 31. Minute am langen Pfosten, auf Höhe des Fünfers frei zum Schuß kam, dieser weder „aufzog“, einen Haken schlug, noch ins Dribbling ging, sondern die Murmel einfach ins Tor bugsierte (Ja, klingt komisch, ist aber so). Bis zum Halbzeit-Tee waren wir die etwas aktivere Mannschaft und spielten uns die ein oder andere Chance hinaus.

Die leichte Überlegenheit nahmen wir auch aus der Kabine wieder mit auf den Platz. Diese gipfelte in der 50. Minute, als der zu Beginn genannte Rico sehenswert zum 1:2 netzte. Leider hörten wir nach diesem Treffer wieder komplett auf nach vorne zu spielen, was zwischen der 24. und der 50. Minute zwar nicht immer von Erfolg gekrönt, dennoch alles in allem gut war. Folglich war es Klausen, die uns ab der 60. Minute mehr oder weniger im Griff hatten und uns nur noch punktuell aus der eigenen Hälfte ließen. Trotz unseres inzwischen (zu) sehr passiven Agierens konnten wir insbesondere durch Hämmer und den, in „Lucio-Manier“, nach vorne sprintenden Rico den ein oder anderen Konter setzen, was letzten Endes jedoch leider nicht mehr zum gewünschten Erfolg führte.

So war es ein Freistoß Klausens, der uns in der 79. Minute das doch verdiente Unentschieden bescherte. Letzten Endes konnten wir noch von Glück reden, dass dem rigorosen Schiedsrichter (zehn Gelbe Karten und eine Gelb-Rote Karte in einem fairen Spiel) ein Zweikampf in unserem Strafraum nicht ganz ersichtlich war, bei dem der Stürmer SVK unseren Rico von hinten/rechts kommend kreuzte und dieser ihn dadurch ohne Absicht zum Fall brachte → klarer Strafstoß.

Fazit:

Sicherlich haben wir uns vor dem Spiel mehr vorgenommen und wollten das Feld definitiv als Sieger verlassen. Nach dem Spielverlauf konnten wir am Ende jedoch froh sein, überhaupt einen Punkt ergattert zu haben.

In den kommenden Wochen heißt es jetzt jedoch Gas geben und endlich die nötige Zweikampfhärte, Selbstvertrauen und Mut zu finden.

Mit sportlichem Gruß

Jonas Hausener